



Kinder entdecken Kräuter

Willstätt. Im Rahmen des Sommerferienprogramms geht Katrin Bamberg am Montag, 15. August, von 14 bis 17 Uhr mit den Kindern und Jugendlichen ins Grüne, um Kräuter zu entdecken und zu bestimmen. Die Teilnehmer erfahren viel Spannendes vom Wachsen und Werden sowie vom Säen bis zum Ernten. Treffpunkt ist das

Jugendzentrum „Juze“ in Willstätt.

Der Tag ist nicht zufällig gewählt, denn am 15. August begehen die Katholiken das Hochfest Mariä Himmelfahrt. Traditionell werden an diesem Tag duftende Kräuter gebunden und zur Weihe in die Kirchen gebracht.

Foto: Dieter Wissing/
Tourist-Info Wolfach

KURZ UND BÜNDIG

Legelshurster Kirche öffnet die Tore

Willstätt-Legelshurst (red/ske). An vielen Samstagen und Sonntagen ist die Legelshurster Kirche für spontanen Besuch geöffnet: in der Regel samstags von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr sowie sonntags von 14 bis 18 Uhr. Manchmal wird auch spontan zu anderen Zeiten und an anderen Tagen Einlass gewährt – immer dann, wenn das gelbe Schild vor der Türe zur Straße steht. In der Kirche können die Besucher zur Ruhe kommen, in der Stille nachdenken oder auch mit dem neuen Kirchenführer auf Entdeckungsreise gehen. Er richtet sich an Erwachsene wie auch an Kinder.



Der Kabarettist Markus Kapp wird gleich zweimal in Willstätt auftreten: erst mit seinem Soloprogramm „Kapp der guten Hoffnung“ und anschließend gemeinsam mit Cynthia Popa in „Tatort Küche“.

Archivfoto: Günter Ferber

Kabarett, Musik und Wein im Mühlen-Café

Kartenverkauf für die Willstätter Kultursaison läuft an

Willstätt (fe). Es steht endlich fest, das „Kult-Tour“-Programm im Mühlen-Café Willstätt für das Winterhalbjahr 2022/23. Ab heute können im Vorverkauf bereits die Karten im Mühlen-Café erworben werden. Los geht es am Freitag, 7. Oktober, mit der Comedy „Der Eheflüsterer“. Auf der Bühne steht der in Willstätt bereits wohlbekannte Künstler Nico Formanek aus Wien.

19 Veranstaltungen

Insgesamt 19 Kultur-Genussabende sind im Mühlen-Café geplant – elf von Oktober bis Dezember dieses Jahres und acht im Februar und März des kommenden Jahres. Unter den alten Bekannten sind unter anderem auch Martin Glöckler mit

dem Programm „Aber bitte mit Udo“, Claudio Versace mit „Bella Italia“ sowie Markus Kapp, der sowohl das Soloprogramm „Kapp der guten Hoffnung“ auf die Bühne bringt sowie gemeinsam mit Cynthia Popa im „Tatort Küche“ zu sehen ist.

Erstmals im Mühlen-Café zu Gast sein werden Deger Degerli mit „Wine & Magic“ und unser Kolumnist „d'Birsner Gerd“, der gemeinsam mit Oli Reister „Go! – Mundart-Musik aus dem Hanauerland“ präsentieren wird. Der krönende Abschluss des Willstätter „Kult-Tour“-Programms am 10. und 11. März bleibt wie immer der beliebten Travestie-Revue „Chapeau Claque“ vorbehalten.

 muehlencafe-willstaett.de

Neumaier neu in Willstätt

Mit der Firma Neumaier Pulverbeschichtung konnte Willstätts Bürgermeister Christian Huber einen neu gegründeten Betrieb im Willstätter Gewerbegebiet „Waizenbündt“ besichtigen.

VON UNSERER REDAKTION

Willstätt. Das ehemalige Betriebsgelände von „Mischler Toranlagen“, die nach der Fusionierung zu „Promotec-Mischler“ in Legelshurst einen neuen Produktionsstandort gebaut haben, war für „Neumaier Pulverbeschichtung“ genau passend. Nach zehnwöchigem Aufbau konnte die neue Anlage Mitte Juli in Betrieb genommen werden.

„Wir haben in den zurückliegenden Wochen bereits gute Kontakte mit den ansässigen Betrieben aufgenommen und konnten schon gegenseitig Synergien nutzen“, freut sich Geschäftsführer Markus Neumaier über die gelungene Ansiedlung in Willstätt. Auch der Kontakt zur Gemeinde habe bisher bestens geklappt.

Personal gesucht

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Katrin und drei Mitarbeitern führt er den Betrieb, der sich auf die Pulverbeschichtung von einfachen Kleinteilen bis hin zu komplizierten, großen Konstruktionen spezialisiert hat. Für die weitere Entwicklung ist man jetzt schon auf Personalsuche. „Wir können Bauteile bis zu einer Länge von acht Metern, einer Breite von 2,60 Metern, einer



Bürgermeister Christian Huber (rechts) begrüßte die Unternehmer Katrin und Markus Neumaier vor dem Firmengebäude im Gewerbegebiet Waizenbündt.

Foto: Holger Hemler/Gemeinde Willstätt

Höhe von drei Metern und einem Stückgewicht von bis zu vier Tonnen pulverbeschichten“, erklärt Markus Neumaier. „Mit der neuen, modernen und umweltfreundlichen Anlage, welche den höchsten technischen Ansprüchen im Bereich energiesparendes und effizien-

tes Arbeiten entspricht, wie auch unserem zertifizierten und geschulten Personal bieten wir einem Komplett-Rundum-Service im Bereich Korrosionsschutz und Metallveredelung an“, wirbt er. Er blickt auf langjährige Erfahrung im Bereich Korrosionsschutz und Metall-

veredelung. Von der Konstruktionsberatung bis zur fertigen Auslieferung auf die Baustelle sei alles möglich. Nächstes Ziel sei die QIB-Zertifizierung. Mit der FROSIO-Zertifizierung könne man bereits jetzt einen internationalen hohen Qualitätsanspruch liefern.

STICHWORT

Pulverbeschichtung

Die Firma Neumaier beschreibt die Pulverbeschichtung mit folgenden Worten: „Bei dem Pulverbeschichtungsverfahren handelt es sich um ein umweltfreundliches und absolut lösungsmittelfreies Beschichtungsverfahren, bei dem feinste

Kunststoffpartikel elektrisch aufgeladen und versprüht werden.

Aufgrund elektrostatischer Vorgänge scheiden sich bei der Pulverbeschichtung diese Kunststoffpartikel auf der Werkstückoberfläche ab und bilden nach dem Durch-

laufen eines thermischen Vernetzungsvorganges eine dekorative, geschlossene Kunststoffoberfläche.

(...) Vor der Beschichtung müssen die Teile von allen Verunreinigungen wie Fetten, Ölen und Schmutz befreit werden. (...) Durch das Farb-

spektrum moderner Pulverlacke, das weit über die RAL-Farbpalette hinaus geht, ist es möglich fast jeden Farbton in matt, seidenglänzend, glänzend oder strukturiert einzusetzen. Auch Effekt-Lacke sowie Sonderbeschichtungen sind möglich.“

Handballer unter neuem Vorstand

Thomas Fuchs ist neuer Leiter der Handballabteilung des TV Willstätt. Albert Kohl gab das Amt aus Altersgründen ab. Die Mannschaften sind mit vielen Talenten gut aufgestellt.

VON GÜNTER FERBER

Willstätt. Einen Wechsel an der Spitze gab es bei der Versammlung der Handballabteilung des TV Willstätt am Dienstag. Albert Kohler übergab sein Amt als Handballabteilungsleiter nach zehn Jahren in jüngere Hände. Die Versammlung wählte einstimmig Thomas Fuchs zu seinem Nachfolger. Marius Oßwald, Sportlicher Leiter der Drittligamannschaft des TV Willstätt, ist sein neuer Stellvertreter. Nicht in die Verantwortung des TV Willstätt fällt die Drittligamannschaft, die außerhalb des Turnvereins geführt wird.

Viele Veränderungen

„In den zurückliegenden zehn Jahren hat sich viel getan“, sagte Albert Kohler. Wurde in den Spielrunden 2012 bis 2014 im Herren- und Jugendbereich noch unter dem Namen TV Willstätt gespielt, so wurden ab der Spielrunde 2014/15 zunächst im Herren- und männlichen Jugendbereich Spielgemeinschaften gegründet – zunächst mit dem TV Auenheim. Ab der Spielsaison 2016/17 wurde diese Spielgemeinschaft um den Damenbereich erweitert und in den nachfolgenden Jahren sukzessive mit den Vereinen des Hanauerlandes erweitert. Seit der Spielrunde 2019/20 gibt es die



Thomas Fuchs (links) ist neuer Handballabteilungsleiter des TV Willstätt. Er übernahm das Amt von Albert Kohler (Mitte). Sein Stellvertreter wird Marius Oßwald (rechts).

Foto: Günter Ferber

HSG Hanauerland, in der die Herren- und männlichen Jugendmannschaften der Vereine aus Willstätt, Kehl, Marlen und Auenheim vereint sind. Ab dieser Saison starten auch die Damen und deren Nachwuchs unter HSG Hanauerland.

„In der kommenden Spielsaison gehen unter HSG Hanauerland drei Herren-, eine Damenmannschaft sowie neun männliche Jugend- und vier weibliche Jugendmannschaften an den Start mit genügend Spielern und vielen Talenten“,

freute sich Kohler. Er hoffe, bald auch eigene Nachwuchsspieler in der ersten Mannschaft zu sehen.

Aber der TV will Handball für alle bieten – für die Ehrgeizigen wie auch für die, die einfach nur aus Spaß am Handballspielen haben. Der scheidende Abteilungsleiter dankte allen Mitstreitern, auch aus den anderen Vereinen der HSG, für die gute Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren. Man müsse immer positiv denken, so Al-

bert Kohler, dann werde man auch immer Schritte nach vorne machen.

Rainer Lusch, Gesellschafter der Spielbetriebs GmbH (Erste Mannschaft), dankte Albert Kohler für die geleistete Arbeit und überreichte ihm ein Geschenk. Aus dem Pflänzchen HSG solle eine große Pflanze werden. Die Ergebnisse der Mannschaften in den zurückliegenden Spielrunden hätten gezeigt, dass der Verein auf dem richtigen Weg sei, sagte Rainer Lusch.